

KARTENAUSSCHNITTE VON 1878 BIS 1947

Die Kartenausschnitte der Vorderseite sind die des Blattes 4 des ersten Belgien-Atlas, der sofort nach dem 2. Weltkrieg erstellt wurde; hierbei ging man von Reproduktionselementen aus, die zu jenem Zeitpunkt noch beim « Institut cartographique militaire » (ICM) (Militärkartographisches Institut) vorhanden waren. Das 1878 geschaffene ICM (Militärkartographisches Institut) setzt in verstärktem Maße das vom « Dépôt de la Guerre » (Kriegsdepot) unternommene Werk fort, das im wesentlichen in der Erstellung einer topographischen Belgien-Karte bestand.

Grundlegendes Ziel war die Erstellung der Karte im Maßstab 1:40 000, wobei jedes Blatt ein Gebiet von 32 km × 20 km deckte (d.h., im Maßstab, 80 cm × 50 cm). Die Unterteilung des Landes in 72 Blätter anhand von Parallellinien zu den Koordinatenachsen der Bonneschen Projektion wurde vorher schon definiert vom « Dépôt de la Guerre », so daß Brüssel ungefähr in der Mitte eines Blattes liegt und keine große Stadt getrennt und auf verschiedenen Blättern dargestellt wird. Das Ausgangsgerüst für diese Arbeit wurde auf grund triangulationbestimmter Punkte durch Zusammenstellung verkleinerter Katasterpläne im Maßstab 1:20 000 in der Größenordnung von 8 km × 10 km (d.h., im Maßstab, 40 cm × 50 cm) erstellt. Sodann wurden diese Unterlagen durch planimetrische und altimetrische Aufnahmen in Gelände vervollständigt. Die so erhaltenen « Original-Meßtischblätter » wurden alsdann im Maßstab 1:40 000 verkleinert und anschließend sofort in Achtergruppen auf Stein gedruckt, wobei man von einem Abzug ausleht. Der 1861 begonnene Steindruck der 72 Blätter wurde 1883 abgeschlossen; diese Blätter sind einfarbig bedruckt (schwarz). Gegen 1890 beschloß man, diese Blätter auf den neuesten Stand zu bringen, wobei alle Druckvorrichtungen auf Zinkplatten übertragen wurden; von 1892 bis 1896 werden diese Blätter einfarbig (schwarz) und mehrfarbig gedruckt; allgemein erfolgt dies durch Farbüberlagerung des Schwarzdruckes. Bis 1940 wurde die Karte auf dem neuesten Stand gehalten; darüber hinaus wurde ab 1928 die Planimetrie von zwölf Blättern vollständig neugestaltet. Der *Ausschnitt Nr. 5* zeigt gerade ein Blatt, dessen Planimetrie 1930 überarbeitet worden ist. Das *Muster Nr. 6* ist ein Ausschnitt eines 1881 gravierten Blattes, dessen letzte Überarbeitung aus dem Jahre 1923 stammt.

Schon kurz nach Veröffentlichung der im Maßstab 1:40 000 herausgebrachten topographischen Karte ergab sich die Notwendigkeit eine Karte 1:20 000 zu erstellen; bei diesem Maßstab ist jedes Blatt der achte Teil eines Blattes 1:40 000. Aus Qualitätsgründen der graphischen Darstellung wurden die Manuskripte im Maßstab 1:10 000 gezeichnet und anschließend im Verhältnis 1:2 linear verkleinert. Die im Jahre 1866 begonnene und im Jahre 1881 abgeschlossene Karte wurde einfarbig (schwarz) und mehrfarbig gedruckt. Eine Generalüberarbeitung dieser Karte, die durch die Verbesserung der photomechanischen Verfahren erleichtert wurde, konnte im Jahre 1900 zu Ende geführt werden. Im Jahre 1928 wurde diese Karte abermals auf den neuesten Stand gebracht, da man das Gitternetz weiterentwickeln mußte; außerdem auf grund wesentlicher Änderungen planimetrischer Detailangaben ergab sich die Notwendigkeit einer Neubearbeitung der Karte. Im Jahre 1940 waren 158 Blätter dieser Ausgabe teilveröffentlicht. Bis zur Erstellung einer neuen Karte im Maßstab 1:25 000 wurde nach 1944 die kartographische Gestaltung im Maßstab 1:20 000 (d.h. 448 Blätter verschiedener Ausgaben) verbessert, indem hauptsächlich Verbindungswege aufgedruckt wurden. Der *Ausschnitt Nr. 3* bezieht sich auf ein Blatt, dessen Planimetrie 1930 vollständig erneuert wurde; der *Ausschnitt Nr. 4* betrifft ein Blatt, das 1884 und 1910 im Gelände neu überarbeitet wurde.

Anderseits, aus besonderen Gründen wurden bestimmte Originalzeichnungen im Maßstab 1:10 000 veröffentlicht, zunächst auf einem Viertelblatt und anschließend auf einem halben Blatt. Erst 1927 erscheint im Katalog der Veröffentlichungen des ICM (Militärkartographisches Institut) der Verkauf von Karten 1:10 000 auf einem ganzen Blatt und dies praktisch für das ganze Territorium. Sie werden lediglich einfarbig gedruckt, schwarz (*Ausschnitte 1*, letzte Überarbeitung 1933) oder rotbraun (*Ausschnitte 2*, letzte Überarbeitung 1897).

Um den verschiedenen Maßstabsbereichen treu zu bleiben, wurde 1878 ein Kartentwurf im Maßstab 1:80 000 vorgelegt, der eine Verbindung zwischen der Karte 1:40 000 und der 1:160 000 des « Dépôt de la Guerre » (Kriegsdepot) darstellt. Er wurde zwar nicht durchgeführt, jedoch beschloß das ICM (Militärkartographisches Institut) gegen 1900 eine Karte im Maßstab 1:100 000 zu erstellen; diese wurde durch Generalisierung erhalten, wobei man von der Karte 1:40 000 ausging und diese im gleichen Maßstab in getrennten Farben zeichnete, bevor sie auf den endgültigen Maßstab reduziert wurde. Die Arbeit wurde 1903 begonnen und 1912 abgeschlossen; die Karte umfaßte 26 mehrfarbige Blätter. Später wurde durch Änderung des Ausschnitts die Anzahl der Blätter auf zehn gesenkt (*Ausschnitte 7 und 8*).

Ebenfalls durch Generalisierung wurde 1913 eine Karte im Maßstab 1:200 000 begonnen, die 1922 fertiggestellt wurde. Sie umfaßte sechs Farbblätter (*Ausschnitte 9 und 10*).

Schließlich diente eine aus einem einzigen Blatt bestehende Karte im Maßstab 1:320 000 als Grundlage für Ausgaben mit verschiedener Zweckbestimmung; diese bereits 1880 erstellte Karte wurde von der alten Karte 1:160 000 abgeleitet. Erwähnt werden sollen hauptsächlich die Karte der Verbindungswege (*Ausschnitt Nr. 11*) sowie die Verwaltungskarte (*Ausschnitt Nr. 12*), die nach 1920 ebenfalls die Ausschnittslinien der Kartenblätter 1:10 000 angaben. Ferner sollen noch aufgeführt werden: die Gerichtskarte, die Karte der staatlichen agronomischen Dienststelle, die Bahnkarte, die Karte des postalischen Depeschendienstes, die Karte der Wald- und Forsteinteilungen, die Karte der militärischen Distrikte und Kantone sowie die Karte der öffentlichen Medizin.